

# Protokoll



## **Bundeskonzferenz der Kolpingjugend**

**in Köln (LV NRW)**

*Beginn: 27.09.2013, 20.00 Uhr*

*Ende: 29.09.2013, 12.30 Uhr*

---

DV Aachen:	Laskowski Stefanie, Maurer Angela, Siepen Iris
DV Augsburg:	Dörfler Daniela, Ermisch Thomas, RÜth Martin
DV Bamberg:	-
DV Berlin:	Kozlik Izabela, Markgraff-Kosch Thomas
DV Dresden & Meißen:	-
DV Eichstätt:	Bauer Rebecca, Graf Maria, Kobras Markus, Mayerhöfer Julia
DV Erfurt:	-
DV Essen:	Backhaus Thomas
DV Freiburg:	-
DV Fulda:	Bleuel Tobias, Chadziwasilis Jan
DV Görlitz:	Mrosk Alexander
DV Hamburg:	Dej Mareike, Saß Kira
DV Hildesheim:	Hollemann Bastian, Kandora Anna, Wuitschick Theresa
DV Köln:	Forst Sarah, Volberg Alexander, Volberg Benedikt
DV Limburg:	Brock Theresia, Deul Karen, Löllmann Stefan
DV Magdeburg:	-
DV Mainz:	Schneider Johannes
DV München & Freising:	Lösch Susi, Mertens Dominik, Purschke Barbara
DV Münster:	Handrup Simon, Kraskes Selina, Rösner Maximiliane
DV Osnabrück:	Brinker Daniel, Klösener Maren, Schütte Carolin
DV Paderborn:	Pathmann Thomas
DV Passau:	-
DV Regensburg:	Bielmeier Andreas, Dietzinger Kerstin, Zagler Anton
DV Rottenburg-Stutt.:	Haaf Daniela, Maucher Jakob
DV Speyer:	Bär Annika, Breitwieser Franziska, Krämer Ramona, Leinhäuser Carsten
DV Trier:	Astor Thomas, Regolot Annette
DV Würzburg:	Meng Sven-Marco, Reußner Elisabeth
LV Bayern:	-
Region Mitte:	-
Region Nord:	Vogel Sebastian
Region Ost:	-
LV NRW:	-
LV BaWü:	-
Leitungen der AGs:	Busch Annika, Mrosk Christopher
Bundesleitung:	Högg Anna-Maria, Liening-Ewert Florian
Bundesarbeitskreis:	Garst Patrick, Köster Tobias, Liening-Ewert Renée, Norpoth Katharina, Schermer Cornelia
Bundesjugendreferat:	Bradl Sonja, Grösbrink Max, Wöste Christiane
Bundesvorstand:	Holtkotte Josef, Lange Markus, Vollmer Ulrich
IKW:	Msgr. Dillenburg Ottmar
Gäste:	Bea-John Isa, Buchholz Daniel, Hegewald Markus, Henke Claudia, John Thorsten, Köster Heike, Kräling Dominik, Lambers Cathrin, Messing Sven, Scharlau Matthias, Schroeter Paul, Tillmann Simon
Moderation:	Gersmeier Rainer, Rudolphi Dorothee

## **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz**

Anna-Maria Högg eröffnet im Namen der Bundesleitung die Bundeskonferenz in Köln. Sie begrüßt unter den Anwesenden insbesondere Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg, Bundespräses Josef Holtkotte und Bundessekretär Ulrich Vollmer.

Ein herzlicher Dank geht an den gastgebenden Landesverband NRW für seine Einladung.

Im Anschluss wird die Moderation bestehend aus Dorothee Rudolphi und Rainer Gersmeier begrüßt und die Tagesleitung an die beiden übergeben. Es folgt eine namentliche Begrüßung aller Konferenzneulinge.

## **TOP 2 Regularien**

### **2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung**

Die Moderation stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Bundeskonferenz somit beschlussfähig ist.

### **2.2 Beschluss über die endgültige Fassung der Tagesordnung BK 2013-2-1**

⇒ Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.
--

### **2.3 Genehmigung der letzten Protokolle**

Zum Protokoll BK 2013-1-6 der Bundeskonferenz von 22.-24.02.2013 in Berlin ging innerhalb von vier Wochen kein schriftlicher Widerspruch ein. Das Protokoll ist somit genehmigt.

### **2.4. Eröffnung der Wahllisten**

Die Wahlkommission eröffnet am Freitagabend die Wahllisten. Die Kandidierenden für einen Platz im Bundesarbeitskreis stellen sich kurz vor.

## **TOP 3 Berichte aus Diözesan-, Landesverbänden und Regionen**

Der „Markt des Austausches“ fällt nach Rücksprache mit den anwesenden Delegierten aufgrund der Zeitknappheit aus.

## **TOP 4 Rechenschaftsbericht der Bundesleitung, des Bundesarbeitskreises und der Arbeitsgruppen**

Seite 8:

Seitens der Konferenz wird der Wunsch geäußert, dass der BAK auch auf den Diözesankonferenzen der Ost-DV Präsenz zeigt.

Seite 10 – Zeile 2:

Florian Liening-Ewert ist nicht für BAK/BL in der Hauptkommission zum Kolpingtag, sondern aufgrund seiner Mitgliedschaft im Bundespräsidium.

Seite 12 – Zeile 15-16:

Die Produktion des kleinen Schnuffis wurde damals nicht von Bundesebene bzw. dem Kolping-Shop beauftragt, sondern von einem bayerischen DV. Daher liegen im Bundessekretariat keine Unterlagen zu diesem Vorgang vor.

Seite 15 – Zeile 29:

Im Vorfeld der Buko 2013-2 hatte es eine Mail an die DV mit der Frage gegeben, ob das Bundesleitungsteam schon auf der Buko 2013-2 gewählt werden kann. Dabei handelte es sich um eine Vergewisserung zum Beschluss der Buko 2013-1. Hintergrund ist die Zielsetzung, den Strukturprozess nicht unnötig in die Länge zu ziehen, um die verbandlichen Ressourcen wieder stärker auf die inhaltliche Arbeit ausrichten zu können.

Seite 17:

Seitens des BAK gab es keine Rückmeldung zur Reflexion der Buko 2013-1. Dies war keine böse Absicht, sondern wurde schlichtweg vergessen. Der BAK hat sich in der Nachbereitung der Buko ausführlich mit deren Reflexion beschäftigt und entschuldigt sich für die ausgebliebene Rückmeldung.

Seite 18 – Zeile 15:

Die gemeinsame Sitzung von BAK und Bundesvorstand war deshalb erfolgreich, weil ein gegenseitiges Interesse an den Themen und der Arbeit des jeweils anderen Gremiums deutlich wurde und auch persönliche Kontakte geknüpft werden konnten. Dies fördert wechselseitiges Verständnis und Offenheit für die Meinungen des jeweils anderen.

Seite 20 – Zeile 1:

Nach Aussage von Bundessekretär Ulrich Vollmer ist ein stärkeres Eingehen auf die Termin- und Ortswünsche Florian Liening-Ewerts für die Sitzungen des Präsidiums schwierig. Neben Florian Liening-Ewert üben abgesehen von Ulrich Vollmer auch alle anderen Mitglieder des Präsidiums ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Es gelte daher die Wünsche und Möglichkeiten aller Präsidiumsmitglieder so gut wie möglich unter einen Hut zu bringen.

Seite 20 – Zeile 10:

Bundessekretär Ulrich Vollmer teilt die Bewertung von Bundesleiter Florian Liening-Ewert nicht. Er kann nicht erkennen, dass Wünsche, Themen und Anliegen der Kolpingjugend im Präsidium per se abgelehnt werden.

Seite 29 – Zeile 33:

Beim Beschluss „U28 – Die Zukunft lacht“ geht es darum, nach der Bundestagswahl Politiker auf Bundes- und Landesebene dafür zu gewinnen, für einen gewissen Zeitraum politische Entscheidungen explizit durch eine „U28-Brille“ aus der Sicht der unter 28jährigen zu betrachten. Dadurch sollen sie für die Anliegen junger Menschen sensibilisiert werden. Bisher hat der BDKJ in NRW gute Erfahrungen mit diesem Konzept gemacht, so dass es nun auf Bundesebene genutzt werden soll.

Seite 30:

Der BDKJ auf Bundesebene ist an verschiedenen Stellen in den Dialogprozess mit der Deutschen Bischofskonferenz eingebunden. Bei der Hauptversammlung wurde jedoch deutlich, dass der Dialogprozess je nach Bistum mit sehr unterschiedlicher Intensität und Ernsthaftigkeit betrieben wird.

Seitens der Bundesleitung hat Florian Liening-Ewert am Treffen der Pastoralkommission der DBK mit den katholischen Verbänden als Teil der Delegation des KWD teilgenommen.

Seite 35 – Zeile 35-39:

Die AG Junge Erwachsene hat den Eindruck, dass dem Gesamtverband die Wichtigkeit der Zielgruppe junge Erwachsene noch nicht deutlich genug ist. Das Thema wird nach wie vor alleine bei der Kolpingjugend verortet. Die AG wird sich in naher Zukunft darum bemühen, den Gesamtverband stärker als bisher dafür zu sensibilisieren. Dafür ist auch die Unterstützung der Diözesanleiterinnen und Diözesanleiter notwendig. Als ersten Schritt wird es einen Antrag zum Thema Junge Erwachsene beim Bundeshauptausschuss geben.

Seite 36:

Aus organisatorischen und logistischen Gründen war es sinnvoll, die Fachtage Junge Erwachsene und Jugend & Kirche in 2013 auf dasselbe Wochenende zu legen. Des Weiteren hatten bereits aktive AG-Mitglieder bei der Terminwahl Vorrang. Generell war die Auswahl an Wochenenden sehr begrenzt, da im Zeitraum bis zur Sommerpause viele Wochenenden bereits anderweitig belegt waren.

Seite 36 – Zeile 7:

Mit dem Kolpingjahr 2013 und der 72-Stunden-Aktion ist 2013 ein terminlich sehr dichtes Jahr. Aus diesem Grund stimmte die BL der Beteiligung am Projekt „restlos leben“ nicht zu.

Seite 36:

Die Arbeitshilfe zum Schutz vor Kindeswohlgefährdung kann bei Bedarf wieder aufgelegt werden. Allerdings sind dafür in diesem Jahr keine Mittel mehr im Haushalt eingeplant. Generell sollte bei so großem Interesse der DV über eine Kostenbeteiligung oder eine Schutzgebühr nachgedacht werden.

Seite 36:

Das Design der Notfallcheckkarte liegt vor. Die Karten müssen von den DV selber bestellt werden, da die Informationen auf der Rückseite je nach DV unterschiedlich sind. Wer möchte, kann die Karte auch gerne in Plastik drucken lassen.

Seite 41:

Die Kolpingjugend ist bisher nur sporadisch bei Twitter aktiv, da dieses eher von Multiplikatoren und weniger von „einfachen“ Mitgliedern genutzt wird. Facebook ist hier erfolgsversprechender. Das Webteam nimmt die Anregung mit, sich erneut über Twitter Gedanken zu machen.

Seite 43:

Bezüglich des Relaunches von kolpingjugend.de ist in der Zwischenzeit eine Firma beauftragt worden, die sich um das Testen und die Ersteinrichtung der Seite kümmert. Nach so langer Wartezeit soll das Projekt nun zeitnah zum Abschluss gebracht werden.

Seite 47:

Ziel der Kommentargruppe ist es, mindestens 6 Kommentare im Jahr zu veröffentlichen, die jedes Mal auch in x-mag erscheinen. Darüber hinaus können weitere Kommentare verfasst werden, wenn die Aktualität eines Themas und die Arbeitsbelastung der Gruppenmitglieder es ermöglichen.

Seite 49:

Ob es auch in 2014 einen Fachtag Junge Erwachsene geben wird, bespricht die AG Junge Erwachsene bei ihrer nächsten Sitzung.

Seite 50 – Zeile 18:

Zielsetzung des Fachtages war es, Impulse für die Arbeit zum Thema Jugend & Kirche auf Bundesebene mitzunehmen. Es sollten Verantwortungstragende und Multiplikatoren angesprochen werden und keine Jugendlichen.

#### **4.1. Finanzbericht**

Der Finanzbericht liegt in schriftlicher Form vor. Aufgrund der Zeitknappheit konnte er nicht aufgerufen werden. Die Konferenz vereinbart, dass aufkommende Fragen an Bundesleiter Florian Lienen-Ewert per Mail gestellt werden können, um eine Antwort zu erhalten.

#### **TOP 5      Junge Kampagne**

Zielsetzung der Jungen Kampagne ist es, verbandsintern wie extern auf die Angebote des Kolpingwerkes für junge Menschen aufmerksam zu machen und somit die Bandbreite der verbandlichen Arbeit in diesem Feld herauszustellen.

Nach der Eröffnung der Jungen Kampagne bei den Kölner Gesprächen mit Bundespräsident Joachim Gauck im Februar dieses Jahres ging es mit der Kampagne leider schleppend voran. Zunächst mussten die Testimonial-Videos der Jugendbereiche Jugendgemeinschaftsdienste,

Bildungsunternehmen und Jugendwohnen nachgedreht werden. In diesen Prozess waren auch Verantwortungstragende aus dem Bereich der Kolpingjugend eingebunden.

Seit der Fertigstellung der Videos kurz vor der Sommerpause wird an der neuen Landingpage unter [www.wirsindkolping.de](http://www.wirsindkolping.de) gearbeitet. Die Seite ist in der Zwischenzeit fertig programmiert und wird kurz nach der Bundeskonferenz online gehen.

Zur neuerlichen Bewerbung der Kampagne ist eine in der Optik der neuen Landingpage gestaltete verbandsinterne HTML-Email geplant, die in allen vier Jugendbereichen der Kampagne und im Gesamtverband verschickt werden soll, um auf die Kampagne und die neue Landingpage aufmerksam zu machen.

Ebenfalls sind die Give-Aways in der Endabstimmung. Es soll zwei unterschiedliche Produkte geben, die beide – wie die Kampagnenplakate – mit einem QR-Code arbeiten, über den die Nutzer auf die Kampagnenhomepage gelangen und dort weitere Informationen zur Kampagne und den beworbenen Jugendbereichen abrufen können. Nach aktueller Planung sollen die fertigen Give-Aways beim Bundeshauptausschuss im November vorliegen und verteilt werden. Wie die Give-Aways im Nachgang des Bundeshauptausschusses dann an die DV verteilt werden können, wird noch zu klären sein.

In der Diskussion um die Give-Aways wurde auch überlegt, über den Kolping-Shop oder einen externen Anbieter fair gehandelte orangene Chucks für Verbandsmitglieder zu vergünstigten Konditionen anzubieten und so zum Beispiel beim Katholikentag 2014 als Kolpingwerk in Erscheinung zu treten. Ob sich diese Idee tatsächlich realisieren lässt, ist nach der Prüfung konkreter Angebote leider fraglich.

## **TOP 6            Selbstständige Regelung eigener Satzungsangelegenheiten**

Bundessekretär Ulrich Vollmer informiert über die Weiterarbeit zum Beschluss BK 2013-1-5. In der Frage eigener Satzungsangelegenheiten sind umfangreiche Recherchen von Nöten. Deren Ergebnisse werden auf der BuKo 2014-1 in München präsentiert.

## **TOP 7            Strukturelle Fragen der Kolpingjugend**

### **Zunächst wird der Antrag BK 2013-2-6 der Kolpingjugend im DV Köln zur Änderung des Organisationsstatuts als weitergehender Antrag behandelt.**

Diözesanleiter Benedikt Volberg führt in den Antrag ein: In der Diskussion über die Änderung der Leitungsstrukturen der Kolpingjugend auf Bundesebene während der letzten Bundeskonferenzen wurde deutlich, dass bei einer Umsetzung des Beschlusses BK 2012-2-6 neues Leitungsgremium der Kolpingjugend Deutschland im Rahmen der aktuellen Satzung des Kolpingwerkes Deutschland eine Problemlage besteht. In Konfliktfällen könnten die Wahlen zum Bundesleitungsteam durch einen Verweis auf die in der gültigen Satzung beschriebene Leitungsstruktur ausgehebelt werden. Für diesen Umstand möchte der Antragssteller Abhilfe schaffen, indem im Organisationsstatut der Kolpingjugend festgeschrieben wird, dass einige Leitungsämter temporär ruhen.

Bundessekretär Ulrich Vollmer stellt klar, dass eine Änderung des Organisationsstatutes der Zustimmung durch den Bundesvorstand bedürfen würde, da das Organisationsstatut nach der vorgeschlagenen Änderung der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland widersprechen würde.

Der Antragssteller erläutert seine Sichtweise: Inhaltlich ist die Einführung des Bundesleitungsteams bereits durch den Beschluss BK 2012-2-6 entschieden worden. Im vorliegenden Antrag geht es nur darum, diese Entscheidung im Rahmen der aktuell gültigen

Satzung umzusetzen. Mit der Änderung im Organisationsstatut verzichtet die Kolpingjugend temporär auf einen Teil der Plätze im Bundesarbeitskreis.

Renée Liening-Ewert macht deutlich, dass es für die Umsetzung des Bundesleitungsteams sowieso der Rückendeckung durch die Bundeskonferenz bedarf. Liegt diese vor, bedarf es keiner Änderung des Organisationsstatutes.

Ullrich Vollmer regt an, das Organisationsstatut nicht zu verändern und stattdessen in einem Begleitschreiben zu den Unterlagen für die Bundeskonferenzen das abgesprochene Verfahren zur Wahl des Bundesleitungsteams darzulegen.

Bundesjugendsekretärin Sonja Bradl bittet darum, den Antrag dahingehend zu ändern, dass er nur ein Beschluss zum Wahlverfahren für das Bundesleitungsteam ist. Damit würde dem Anliegen des Antrages genüge geleistet. Die Antragssteller folgen diesem Vorschlag.

Die Bundesleitung fordert die Bundeskonferenz auf, klar Stellung zur Einführung des Bundesleitungsteams zu beziehen. Aktuell liegt der Beschluss BK 2012-2-6 vor, der die Einführung des Bundesleitungsteams vorsieht. Sollte dies nicht mehr der Wille der Bundeskonferenz sein, müsste ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Der Antrag BK 2013-2-6 der Kolpingjugend im DV Köln zur Änderung des Organisationsstatuts wird unter TOP 13 abgestimmt.

### **Nachfolgend wird über den Antrag 2013-2-8 des Bundesarbeitskreises zur Zusammensetzung und zum Wahlverfahren des Bundesleitungsteams beraten.**

Zeile 9:

Mit der Formulierung „...mit neuen Aufgabenbereichen.“ ist eine neue Verteilung von Aufgaben der Bundesleitung und des Bundesarbeitskreises im Bundesleitungsteam gemeint.

Zeile 15:

Hier liegt ein Fehler vor. Gewählt werden soll auf der Bundeskonferenz 2014-1 und nicht 2014-2

Zeile 48:

Das Organisationsstatut hat weiter Gültigkeit, daher gelten die dort vorgegebenen Amtszeiten.

Zeile 59:

Dieser Wahlgang läuft analog zur Wahl zum Bundesvorstand ab. Für die Wahl gibt es eine Kandidierendenliste und jede/r Delegierte kann so viele Stimmen vergeben, wie es freie Plätze im Gremium gibt, nämlich acht. Kumulieren und Panaschieren ist nicht zulässig.

Zeile 68:

Der Verweis auf die Vorschlagsberechtigung durch die stimmberechtigten Mitglieder der Bundeskonferenz ist deshalb relevant, da die vom Bundesleitungsteam in Punkt 3) beschriebene interne Aufteilung auf die formalen Plätze von Bundesleitung und Bundesarbeitskreis formalrechtlich durch eine/n Delegierte/n vorgeschlagen werden muss.

Zeile 65 bzw. 71:

Die beiden Punkte 2) und 3) finden zeitlich in umgekehrter Reihenfolge statt: Erst 1), dann 3), dann 2)

Der Antrag 2013-2-8 des Bundesarbeitskreises zur Zusammensetzung und zum Wahlverfahren des Bundesleitungsteams wird unter TOP 13 abgestimmt.

Die Bundesleitung dankt den Delegierten. Auf der Bundeskonferenz 2014-1 wird es erstmals Wahlen zum Bundesleitungsteam geben.

### **TOP 7.1 Einordnung KJ in Mustersatzung DV**

Renée Liening-Ewert informiert aus der Satzungskommission. Die Mustersatzung wird Thema beim Bundeshauptausschuss sein. Fragen in Bezug auf die Mustersatzung sollen von den DV direkt gestellt bzw. in die Diskussion eingebracht werden. Dies ist besonders dann wichtig, wenn in den DV einzelne Punkte anders gehandhabt werden, als es in der Mustersatzung beschrieben wird.

Nachdem die Mustersatzung vom Bundeshauptausschuss und dem Bundesvorstand beschlossen worden ist, wird der BAK den DV eine Muster-WGO zur Verfügung stellen.

### **TOP 8 Kolpingtag 2015 von 18. – 20. September 2015**

Hierzu informiert Markus Lange, stellvertretender Bundesvorsitzender und Leiter der Steuerungsgruppe des Kolpingtags 2015 zum aktuellen Vorbereitungsstand.

Zur Vorbereitung des Kolpingtags 2015 wurde eine Hauptkommission bestehend aus Vertretungen der Diözesan- und Landesverbände sowie der Kolpingjugend eingesetzt in der die grundlegenden Entscheidungen getroffen werden. Diese tagt zweimal im Jahr.

Dazwischen finden Sitzungen der Kolpingtagsleitung bestehend aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und dem verantwortlichen Projektreferenten statt. Diese wird bei der operativen Umsetzung von einer Steuerungsgruppe aus Guido Mensger, Leiter Finanzen und Verwaltung, Otto Jacobs Verbandsreferent, Assistent der Verbandsleitung Stefan Sorek sowie Bundessekretär Ulrich Vollmer unterstützt.

Die Kolpingjugend ist aktuell nicht in der Steuerungsgruppe vertreten. Es soll geprüft werden, ob der/die Bundesjugendsekretär/in mit Mandat zukünftig Teil der Gruppe sein soll.

In der Hauptkommission werden fünf Untergruppen zur Weiterarbeit gebildet. Zwei davon sollen Mitgliedern der Bundesleitung übertragen werden.

An aktuellen Planungen liegen für die Kolpingjugend vor: die Einrichtung eines Jugendzentrums sowie die Anfrage von Turnhallen als Übernachtungsort, auch wenn die sicherheitstechnischen Auflagen und finanziellen Forderungen der Stadt Köln gestiegen sind. Hier steht eine Klärung mit der Stadt bis (hoffentlich) zur Hauptkommission im März 2014 an.

Als Wünsche der Bundeskonferenz werden formuliert: ein Miteinander der Generationen bei den Veranstaltungen sowie ein jugendgemäßer Teilnehmenden-Beitrag.

### **TOP 9 Neues Schwerpunktthema der Kolpingjugend**

In Kleingruppen erarbeiten die Delegierten die Anforderungen an ein neues Schwerpunktthema und formulieren ihre Erwartungen und No Go`s:

<b>Erwartungen</b>	<b>No Go`s</b>
Durchgängigkeit auf allen Ebenen / soll von allen mitgetragen werden	Stiefkindlich behandeln
Einbindung in Kolpingtag 2015	Verfehlung der Zielgruppe
Feste Meilensteine/Wegmarken setzen	Soll kein In-Thema sein
Nachhaltigkeit gewährleisten	Unrealistische Zielsetzung
Flexibilität der Umsetzbarkeit	Verdrängung bestehender Projekte
Materialsammlung erstellen	Ein ausgelutschtes langweiliges Thema
Bezug zu Kolping / Verbandsorientierung	
Innovativ	
Lebensnah	

Nach dieser Klärung wird der Antrag BK 2013-2-4 unter TOP 13 aufgerufen und mit großer Mehrheit beschlossen. Im Anschluss erarbeitet die Bundeskonferenz vier Themen, die von

sogenannten Ad-hoc-Gruppen bis zur Buko 2014-1 weiter ausgearbeitet werden sollen, um dort einen endgültigen Beschluss herbeizuführen:

- „Auf den Spuren Kolping´s – Back to the roots – soziale Werte“
 

Kerstin Dietzinger (DV Regensburg)
Johannes Schneider (DV Mainz)
Katharina Norpoth (BAK)
  
- „Mein Weg, mein Leben, mein Glauben“
 

Daniel Brinker (DV Osnabrück)
Martin Rüth (DV Augsburg)
Tobias Bleuel (DV Fulda)
Anna-Maria Högg (BAK)
  
- „Wer ist mein Nächster? (Inklusion, soziale Projekte, Partnerschaftsarbeit, zurück zu den Wurzeln...)“
 

Karen Deul (DV Limburg)
Franzi Breitwieser (DV Speyer)
Bastian Hollemann (DV Hildesheim)
Christopher Mrosk (BAK)
  
- „Jugend und Arbeitswelt“
 

Simon Handrup (DV Münster)
Thomas Backhaus (DV Essen)
Conny Schermer (BAK)

### **TOP 10 Plüschtier „Schnuffi“**

Die Bundesleitung verweist auf ihre E-Mail-Information vom 30.07.2013 in der sie mitteilt, dass die vom Hersteller genannte Mindestbestellmenge von 1200 Stück durch die Interessensbekundungen aus den Diözesanverbänden leider nicht zustande gekommen ist. Aufgrund des finanziellen Risikos kann keine Produktion des großen „Schnuffi“-Plüschtiers durch den Kolpingshop in Auftrag gegeben werden.

Der Antrag BK 2013-2-11 der Diözesanverbände Eichstätt, Regensburg, Köln, Mainz zur Erhaltung des Maskottchens Schnuffi wird unter TOP 13 abgestimmt.

### **TOP 11 BDKJ**

Florian Liening-Ewert bestellt Grüße vom BDKJ-Bundesvorstand.

- Die 72-Stunden-Aktion war aus Sicht des BDKJ mehr als erfolgreich. Sie hat die Kraft der katholischen Jugendverbandsarbeit deutlich präsentiert. Allen einen herzlichen Dank für ihren Einsatz, ihr Engagement, ihr Mitmachen!
- U28: Die Strategie läuft mit der Bundestagswahl an. Der BDKJ wird intensiv daran arbeiten, Politikerinnen und Politiker auf die Sichtweise von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen. Folgen und Herausforderungen von politischen Entscheidungen für junge Menschen müssen betrachtet und bei der politischen Meinungsbildung beachtet werden. Der Beschluss der BDKJ-Hauptversammlung zur Generationengerechtigkeit (Staatsverschuldung und Rentenpolitik) war dazu ein sehr hilfreicher Aufschlag. Im Herbst soll es zudem Werkstattgespräche zur U28-Strategie auf DV-Ebene geben. Dazu wird über die BDKJ-DV eine Einladung an die DV der Mitgliedsverbände erfolgen.
- Friedensethik: Der BDKJ hat in der Hauptversammlung beschlossen, an diesem Thema weiterzuarbeiten. Die Relevanz des Themas zeigt sich auch darin, dass der BDKJ immer wieder angefragt wird, um aus Sicht von jungen Katholikinnen und Katholiken Stellung zum Thema der Friedenspolitik zu beziehen.



- Aktion Dreikönigssingen: Die Materialien für die kommende Aktion unter dem Thema „Segen bringen, Segen sein - für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit“ werden dieser Tage versandt. Diese sind nicht nur für die Sternsinger interessant, sondern auch gut als Bildungsmaterial für Kinder und Jugendliche geeignet. Bitte um verstärktes Engagement in der Aktion!
- Theologie der Verbände: Dieser Prozess, der den „Ort“ der Jugendverbände in unserer Kirche theologisch deuten will, ist gut angelaufen und hat auch viel Interesse hervorge-rufen. Nächstes Jahr im Februar wird es ein Verbandshearing zu diesem Thema geben, zu dem Interessierte aus allen Verbänden eingeladen sind.
- Nächste Hauptversammlung: Die Wahlausschreibungen zum Bundesvorstand (Hauptamt 100% w/m, Dienstsitz Düsseldorf) und zum Ehrenamt (m/w) sind erfolgt.

## **TOP 12      Wahlen**

### **12.1 Bericht der Wahlkommission**

Die Mitglieder der Wahlkommission berichten anhand der Vorlage BK 2013-2-2 über ihre Tätigkeit. Erfreulicherweise kandidieren vier Personen für den Bundesarbeitskreis. Trotz engagierter Suche konnten keine Personen für die Geistliche Leitung und die Bundesleitung gewonnen werden.

Tobias Köster tritt von seinem Amt im Bundesarbeitskreis zurück. Die Bundeskonferenz dankt ihm für sein Engagement.

### **12.2 Wahlen zur Bundesleitung**

Es gingen keine Vorschläge ein.

### **12.3 Wahlen zum Bundesarbeitskreis (BAK)**

Die Region Mitte schlägt Annika Busch für den Platz der Region Mitte im Bundesarbeitskreis vor. Annika Busch stellt sich der Bundeskonferenz vor.

⇒ Mit 53 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen in den BAK gewählt

Die Region Nord schlägt Cathrin Lambers für den Platz der Region Nord im Bundesarbeitskreis vor. Cathrin Lambers stellt sich der Bundeskonferenz vor.

⇒ Mit 55 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen in den BAK gewählt

Die Bundesleitung schlägt Christopher Mrosk für einen freien Platz im Bundesarbeitskreis vor. Christopher Mrosk stellt sich der Bundeskonferenz vor.

⇒ Mit 45 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen , 7 Enthaltungen und einer nicht abgegebenen Stimme in den BAK gewählt

Der Bundesarbeitskreis schlägt Patrick Garst für einen freien Platz im Bundesarbeitskreis vor. Patrick Garst stellt sich der Bundeskonferenz vor.

⇒ Mit 58 Ja-Stimmen und einer Enthaltung in den BAK gewählt

### **12.4 Wahlen zur Wahlkommission**

Anna-Maria Högg (BL), Maren Klösener (DV Osnabrück), Ramona Krämer (DV Speyer), Stefanie Laskowski (DV Aachen), Dominik Mertens (DV München und Freising) und Katharina Norpoth (BAK) werden en Block per Handzeichen als neue Mitglieder der Wahlkommission gewählt.

## **TOP 13      Anträge**

### **13.1 Antrag BK 2013-2-3 zur Auflösung der AG Jugend & Kirche**

Bei der Einführung in den Antrag wird darauf hingewiesen, dass bereits in den Rechenschaftsberichten der beiden letzten Jahre sowie auf der Bundeskonferenz in Lingen auf die Probleme in der AG hingewiesen wurde. Der Bundesarbeitskreis hat sich mehrere Male mit der Sichtweise auf das Thema Spiritualität bei der Kolpingjugend beschäftigt und nimmt wahr, dass in den Diözesanverbänden sehr viele und gute Aktivitäten zu dem Thema vorhanden sind.

Im Laufe der Diskussion wird mehrmals von Seiten der Delegierten betont, dass die Kolpingjugend als katholischer Jugendverband auf Bundesebene nicht auf die Bearbeitung dieser Thematik verzichten darf und es einige interessierte Mitarbeitende für die AG gibt.

⇒ Mit großer Mehrheit abgelehnt.

### **13.2 Beschluss BK 2013-2-4 zur Entwicklung eines neuen Schwerpunktthemas für die Kolpingjugend**

**Antrag gestellt durch:** Bundesarbeitskreis

#### **Beschlusstext:**

*Die Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland gibt sich ein neues Schwerpunktthema. Dessen Ausgestaltung wird durch die Bundeskonferenzen 2013-2 und 2014-1 sowie in den dafür ins Leben gerufene Adhoc-Gruppen erarbeitet.*

⇒ Einstimmig angenommen.

### **13.3 Beschluss BK 2013-2-5 zur Erarbeitung eines Schulungskonzepts zum Thema „Schutz vor Kindeswohlgefährdung“ für die Diözesanverbände**

Das Bundesjugendreferat hat eine Auswahl an Schulungskonzepten versandt, die auf die Bedürfnisse vor Ort angepasst werden können. Der Bundesarbeitskreis empfiehlt den Diözesanverbänden mit den Materialien des BDJ im DV Rottenburg-Stuttgart zu arbeiten, die eine übersichtliche und gute Schulung zum Schutz vor Kindeswohlgefährdung beinhalten.

Einigen Delegierten ist es wichtig, die vorhandenen Materialien gemeinsam zu sichten und sie für die Kolpingjugend aufzuarbeiten. Daraufhin bildet sich eine Gruppe von Interessierten, die die vorhandenen Materialien begutachten und für die Kolpingjugend anpassen möchte. Sie erhalten die vorhanden Materialien aus dem Bundesjugendreferat, das auch die weitere Vorgehensweise mit der Gruppe abstimmt.

In diesem Zusammenhang wird auf das Angebot des Kindernotdienstes und die sehr umfangreiche Linkliste unter [www.kindernotdienst.de](http://www.kindernotdienst.de) hingewiesen.

**Antrag gestellt durch:** DV Augsburg, DV Köln, DV Eichstätt

#### **Beschlusstext:**

*Das Thema Schutz vor Kindeswohlgefährdung ist der Kolpingjugend sehr wichtig. Mit dem Beschluss BK 2012-2-3 wurde die „nachhaltige Implementierung des Themas im Verband“ fest gehalten. Die Bundeskonferenz und die Bundesleitung sollen dafür Sorge tragen, dass das Thema sowohl in der Kolpingjugend als auch im Kolpingwerk nachhaltig verankert wird.*

*Aus diesem Grund beauftragen wir die Bundesebene, ein ausgearbeitetes Schulungskonzept herauszugeben, um die Verortung des Themas „Schutz vor Kindeswohlgefährdung“ in den Gruppenleitungsausbildungen weiter voranzutreiben. Das Schulungskonzept soll verschiedene, unterschiedlich lange Bausteine beinhalten, um die Schulung auf die Bedürfnisse des jeweiligen Diözesanverbandes anzupassen. Denn die Praxis zeigte, dass die in der Materialsammlung bisher bereitgestellten Bausteine nicht ausreichen. Sie beziehen sich lediglich auf die Prävention*

*sexualisierter Gewalt und nicht auf den gesamten Themenkomplex Kindeswohl. Durch die Ausarbeitung, auch mit anderen fachlichen Materialien, in jedem einzelnen Diözesanverband würden Synergieeffekte verloren gehen.*

⇒ Mit 26 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen angenommen.

### **13.4 Antrag BK 2013-2-6 zur Änderung des Organisationsstatuts**

Die Bundesleitung dankt für die Erstellung des Antrags mit der übersichtlichen Roadmap zur Einführung des Bundesleitungsteams. Es wird Verständnis für das Ansinnen gezeigt, die Wahl des Bundesleitungsteams im Organisationsstatut der Kolpingjugend abzubilden. Rechtlich wird der Antrag als nicht umsetzbar eingestuft. Bei Annahme stünde im Organisationsstatut eine Passage, die der zukünftigen Satzung des Kolpingwerk Deutschlands widerspräche. Daraufhin verändert der Antragsteller den Antrag zu einer Vereinbarung zur Wahl des Bundesleitungsteams.

Die Antragssteller möchten für ihren Antrag eine 2/3-Mehrheit erhalten. Erreichen sie dies nicht, gilt der Antrag als abgelehnt. Die Abstimmung erfolgt geheim.

⇒ Der Antrag hat keine 2/3-Mehrheit erreicht und ist damit abgelehnt.

### **13.5 Beschluss 2013-2-8 zur Zusammensetzung und zum Wahlverfahren des Bundesleitungsteams**

**Antrag gestellt durch:** Bundesarbeitskreis

#### **Beschlusstext:**

*Die Kolpingjugend erprobt im Rahmen der aktuellen Satzung des Kolpingwerks Deutschlands die Einführung eines neuen Leitungsgremiums mit neuer Aufgabenverteilung. Das neue Leitungsgremium trägt den Arbeitstitel Bundesleitungsteam, um den Teamgedanken der Beteiligten zu betonen. Im Bundesleitungsteam sind alle Mitglieder gleichberechtigt. Die Mitglieder des Bundesleitungsteams tagen gemeinsam. Das Bundesleitungsteam gibt sich einen Geschäftsverteilungsplan, der der Bundeskonferenz bekannt zu geben ist.*

*Die erste Wahl zum Bundesleitungsteam findet auf der Bundeskonferenz 2014-1 statt.*

*Intern sind alle Mitglieder des Bundesleitungsteams gleichberechtigt. Auch für die Vertretungen im BDKJ und anderen externen Gremien treten sie als Mitglieder des Bundesleitungsteams auf. Innerhalb der Gremien und Organe des Kolpingwerkes gibt es Unterschiede, die sich aus der Satzung des KWD ergeben: die vier Personen, die formal in die Bundesleitung zu wählen sind, übernehmen die Vertretung im Bundespräsidium (1 Person), im Bundesvorstand und in den Rechtsträgern. Sie haben auf der Bundeskonferenz, der Bundesversammlung und dem Bundeshauptausschuss Stimmrecht. Da die Satzung des KWD eine paritätische Besetzung vorsieht, können hier maximal zwei Frauen und zwei Männer die Ämter besetzen.*

*Die verbleibenden vier Mitglieder des Bundesleitungsteams werden formal in den Bundesarbeitskreis gewählt sind. Sie besitzen auf den Bundeskonferenzen und der Bundesversammlung Stimmrecht. Auf dem Bundeshauptausschuss sind sie als Gäste einzuladen.*

#### **Modell Bundesleitungsteam**

*Mit Stimme: Acht von der Bundeskonferenz gewählte Mitglieder. Davon zwei Bundesleiterinnen und zwei Bundesleiter nach Organisationsstatut § 7 und vier weitere Personen gewählt als Mitglieder des Bundesarbeitskreises nach § 8 2.1.b.*

*Die Geistliche Leitung/ bzw. der Bundesjugendpräses.*

*Der / die Bundesjugendsekretär/in mit Mandat.*

*Der Bundespräses,*

*Der/die Bundessekretär/in.*

*Der / die Bundesvorsitzend/e oder ein/e stellv. Bundesvorsitzende/r.*

*Beratend: Bis zur Genehmigung der neuen Satzung des Kolpingwerkes Deutschland und der anschließenden Besetzung des Wahlamtes ist der/die Bundesjugendsekretär/in Mitglied mit beratender Stimme.*

*Der / die Referent/in der Kolpingjugend.  
Anlassbezogen weitere Fachleute.*

*Sitzungshäufigkeit: mindestens 6-mal jährlich (circa alle 2 Monate)*

*Amtszeit: Diese regelt das aktuelle Organisationsstatut der Kolpingjugend. Bundesleitung und Geistliche Leitung/ bzw. der Bundesjugendpräses für drei Jahre, Mitglieder des Bundesarbeitskreises für zwei Jahre.  
Bundesjugendsekretär/in mit Mandat für 4 Jahre (einmalige Wiederwahl möglich)*

*Wahlverfahren: Dieses regelt die aktuelle Wahl und Geschäftsordnung in § 16.*

#### *Ablauf der Wahlen auf der Bundeskonferenz:*

*Vor der erstmaligen Wahl des Bundesleitungsteams treten die aktuelle Bundesleitung und der aktuelle Bundesarbeitskreis zurück, um die Wahl für das Bundesleitungsteam zu ermöglichen.*

*Die Wahl zum Bundesleitungsteam vollzieht sich in zwei Wahlgängen und verläuft wie folgt:*

- 1) In einem ersten geheimen Wahlgang erfolgt die Wahl von maximal acht Kandidierenden in das Bundesleitungsteam. Dazu werden die vorgeschlagenen Personen auf einer gemeinsamen Liste von der Bundeskonferenz gewählt. Bei mehr als acht Kandidierenden setzen sich die acht Personen mit den meisten Stimmen durch. Die Personalbefragung und die Personaldebatte werden vor diesem Wahlgang durchgeführt. Die gewählten Kandidierenden sind mit diesem Wahlgang Mitglieder im Bundesleitungsteam.*
- 2) Um diese acht von der Bundeskonferenz gewählten Mitglieder im Bundesleitungsteam auch formalrechtlich mit Sitz und Stimme auszustatten, müssen sie nun nach § 16 der Wahl- und Geschäftsordnung der Kolpingjugend Deutschland als Bundesleitung (2x♂ + 2x♀) oder als Bundesarbeitskreis (4x) gewählt werden. Für diese Wahl im zweiten Wahlgang sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Bundeskonferenz vorschlagsberechtigt.*
- 3) Das neu gewählte Bundesleitungsteam verständigt sich vor dem zweiten Wahlgang intern über eine Aufteilung auf die Plätze der Bundesleitung und des Bundesarbeitskreises. Dieser Vorschlag wird der Bundeskonferenz vorgelegt. Findet er die Zustimmung der Konferenz, werden die Kandidatinnen und Kandidaten auf Vorschlag der Bundeskonferenz in die formalen Wahlgänge für Bundesleitung und Bundesarbeitskreis nach § 16 der WGO gewählt.*

Die Abstimmung erfolgt geheim.

⇒ Der Antrag wird mit 39 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

### **13.6 Beschluss 2013-2-7 zur Verleihung des Kolpingjugendpreises**

**Antrag gestellt durch:** Bundesleitung

#### **Beschluss:**

*Die Bundesleitung der Kolpingjugend verleiht einmal jährlich den Kolpingjugendpreis. Er ist eine Auszeichnung für Kolpingjugendgruppen oder Kolpingsfamilien, die sich in besonderer Art und Weise um die Kolpingjugend verdient gemacht haben.*

*Der Preis in Form eines Wanderpokals wird jeweils auf der Bundeskonferenz im Frühjahr für die Dauer eines Jahres verliehen. Als Erinnerung erhält der Preisträger zudem ein Geschenk für die gesamte Gruppe.*

*Der Kolpingjugendpreis wird im November jedes Jahres durch die Bundesleitung ausgeschrieben. Vorschläge können bis spätestens 31.12. jedes Jahres mit einem standardisierten Vorschlagsformular eingereicht werden.*

*Das Vorschlagsrecht für die Benennung von Gruppen oder Teams liegt bei den Diözesan-, Landes- und Regionalleitungen. Diese können Aktionen und Projekte von allen Ebenen des Verbandes vorschlagen: Kolpingjugendgruppen oder Kolpingsfamilien, Bezirke, Diözesan-, Landesverbände oder Regionen.*

*Die Verleihung findet am Samstag der Frühjahrsbundeskonferenz in einem würdigen Rahmen statt. Die Kosten für 2 – bis zu 5 Personen von Samstagabend auf Sonntagmorgen mit Fahrtkosten werden von der Bundesebene übernommen. Auf Wunsch der Gruppe sind nach Rücksprache mit der Bundesleitung andere Regelungen innerhalb dieses Kostenrahmens möglich.*

*Das Engagement des Preisträgers wird zeitnah mit einer eigenen Pressemitteilung und in den verbandlichen Medien gewürdigt.*

*Die Projekte der weiteren Bewerbungen werden im Rahmen der Bundeskonferenz präsentiert.*

⇒ Mit großer Mehrheit angenommen.

### **13.7 Beschluss BK 2013-2-10 zur neuen Schwerpunktthemen-Setzung der AG Jugend und Kirche**

In der Antragberatung zeigt sich der starke Wunsch nach einer personellen Aufstockung der AG sowie einer neuen Themenschwerpunktsetzung. Die Namen etlicher interessierter Personen werden gesammelt. Die Bundesleitung bedankt sich für das große Interesse an der Mitarbeit in der AG und wird auf ihrer nächsten Sitzung prüfen, welche Mitglieder in die AG berufen werden.

**Antrag gestellt durch:** DV Eichstätt, DV Regensburg, DV Würzburg

#### **Beschlusstext:**

*Die Bundeskonferenz beschließt, der AG Jugend und Kirche folgende neue Themenschwerpunkte zu setzen:*

- *Beteiligung bei Planung und Durchführung von einmaligen oder regelmäßigen Veranstaltungen innerhalb des Verbandes wie beim Kolpingtag 2015. Aber auch eine Beteiligung an Veranstaltungen außerhalb von Kolpingwerk und Kolpingjugend. Konkret soll die AG Jugend und Kirche beim Katholikentag 2014 und dem Weltjugendtag 2016 Angebote für junge Menschen einbringen und eine adäquate Beteiligung, Vertretung und Repräsentation der Kolpingjugend als katholischer Jugendverband sicherstellen. Die Darstellung und inhaltliche Beteiligung geschieht in enger Kooperation mit der verantwortlichen AG Öffentlichkeitsarbeit als die verantwortliche AG für die Außendarstellung.*
- *Erstellung von Methodenkarten zur Gestaltung von Jugendgottesdiensten, Stundengebeten und Impulsen mit einer deutlichen Fokussierung auf das Leben und Wirken Adolph Kolpings.. Dabei stehen vor allem moderne und ansprechende Themen im Vordergrund. Besonders hier versucht die AG neue Wege zu gehen, um die vielen verschiedenen Lebensräume junger Menschen zu erreichen (z.B. ein Gottesdienst beim Bäcker, im Schwimmbad, im Zug,...).*
- *Proaktive Gestaltung des kirchenpolitischen Profils der Kolpingjugend zur Befähigung der Gremien der Bundeskonferenz und Bundesleitung bzw. Bundesleitungsteam zur kirchenpolitischen Positionierung zu Themen wie zeitgemäßer Jugendpastoral, dem Diakonat der Frau und der Gleichberechtigung im kirchlichen Kontext.*

*Des Weiteren wird die Arbeitsweise der AG überdacht:*

*Bis Ende Kalenderjahr 2014 soll die AG 2-mal tagen, nach Möglichkeit bis zur Bundeskonferenz*

2014-2, um sich über die Arbeitsweise und Themen auszutauschen und eine konkrete Umsetzung der oben festgelegten Schwerpunkte vorzustellen. Die Themenschwerpunkte der AG werden bei der Bundeskonferenz 2016-1 erneut geprüft.

⇒ Mit großer Mehrheit beschlossen.

### **13.8 Beschluss BK 2013-2-11 zur Erhaltung von Schnuffi als offiziellem Maskottchen der Kolpingjugend**

**Antrag gestellt durch:** DV Eichstätt, DV Regensburg, DV Köln, DV Mainz

**Beschlusstext:**

*Die Bundeskonferenz beschließt folgende Punkte:*

- *Schnuffi ist das offizielle Maskottchen der Kolpingjugend Deutschland.*
- *Schnuffi wird wie bisher in den offiziellen Dokumenten (vergl. u. a. Themenheft 6, Seite 24) der Kolpingjugend, der Homepage und anderen Publikationen als offizielles Maskottchen der Kolpingjugend aufgeführt.*

⇒ Mit großer Mehrheit beschlossen.

### **13.9 Initiativantrag BK 2013-2-12 Bereitstellung der Arbeitshilfe „An jedem Tag. Kinder aktiv schützen“**

Es wurden innerhalb eines Jahres 7.500 Arbeitshilfen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die ersten 5.000 Stück wurden durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes finanziert, die 2. Auflage von der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland. In der Herstellung kostet die Arbeitshilfe circa einen Euro pro Stück. Diskutiert wird, ob für die Arbeitshilfe zukünftig eine geringe Schutzgebühr verlangt wird, damit der langfristige Druck der Arbeitshilfe gesichert ist. Bundessekretär Ulrich Vollmer erklärt, eine neue Auflage möglichst kostenfrei zu halten. Die Bundeskonferenz vereinbart, dass geklärt werden soll, welche Auflagenhöhe jährlich benötigt wird, um dann auf der BuKo 2014-1 das weitere Vorgehen zu beraten.

**Antrag gestellt durch:** 10 stimmberechtigte Mitglieder der Bundeskonferenz

**Beschlusstext:**

*Die Arbeitshilfe „An jedem Tag. Kinder aktiv schützen“ wird weiterhin aufgelegt und im Kolpingjugend Bundessekretariat für Nachfragen bereitgehalten. Sie steht auch weiterhin für die Präventionsarbeit bzgl. Kindeswohlgefährdung im gesamten Kolpingwerk kostenlos zur Verfügung. Die Verfügbarkeit ist für die nächsten Jahre gesichert.*

⇒ Mit großer Mehrheit beschlossen.

### **13.10 Initiativantrag BK 2013-2-13 zu den Fahrtkosten**

**Antrag gestellt durch:** 14 stimmberechtigte Mitglieder der Bundeskonferenz

**Beschlusstext:**

*Die Bundeskonferenz beauftragt die Bundesleitung, eine Erhöhung der vom Bundesverband erstatteten Fahrtkosten für die Anreise mit dem PKW von 0,14 € auf 0,30 € pro Kilometer im Bundespräsidium zu beantragen und dann entsprechend im nächsten Haushaltsplan mit einzuplanen. Die 50% Regelung zur Teilung der Fahrtkosten zwischen Bundesverband und Diözesanverband bzw. Regional- oder Landesverband bleibt weiterhin bestehen.*

⇒ Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

## **TOP 14 Ehrenzeichen der Kolpingjugend**

Renée Liening-Ewert und Florian Liening-Ewert wurden mit dem Ehrenzeichen der Kolpingjugend Deutschland ausgezeichnet.

## **TOP 15 Termine und Veranstaltungen**

**15.1** Bundeshauptausschuss vom 08. – 10.11.2013 in Köln

**15.2** Bundeskonferenz vom 14. - 16.03.2014 in München (DV München und Freising)

**15.3** DL-Seminar vom 11. - 13.04.2014 in Würzburg

**15.4** Katholikentag vom 28.05. - 01.06.2014 in Regensburg

## **TOP 16 Verschiedenes**

- Am Samstagabend wird Tobias Köster feierlich aus dem Bundesarbeitskreis verabschiedet. Die Delegierten der Bundeskonferenz und die Bundesleitung danken ihm für sein langjähriges Engagement.
- Sonja Bradl stellt die Angebote der Kolping Jugendgemeinschaftsdienste vor. Diese bieten Workcamps und Freiwilligendienste im Ausland an und freuen sich sehr, wenn auch die DV bei Diözesankonferenzen etc. auf die Angebote der JGD hinweisen.
- Renée Liening-Ewert wirbt für das DL-Seminar. Es findet vom 11.-13. April 2014 in Würzburg statt. Wie auch in den vergangenen Jahren werden Einsteiger- und Fortgeschrittenenseminar angeboten.
- Julia Mayerhöfer stellt die Wallfahrt „Iosgelöst 2014“ im LV Bayern vor. Hierbei handelt es sich um eine Wallfahrt zusammen mit den Erwachsenen in und nach Altötting. Samstag wird dann ein typisches Programm mit Foren und Workshops angeboten. Hierfür werden Workshop-Leitungen gesucht.
- Carsten Leinhäuser bestellt Grüße vom Kolpingpräses Brasiliens. Dieser hätte Interesse daran, einen Austausch zwischen deutscher und brasilianischer Bundeskonferenz zu initiieren.
- Die Kolpingjugend im DV Köln bereitet den Gottesdienst am Samstagabend beim Bundeshauptausschuss vor und lädt alle Kolpingjugendlichen herzlich ein.
- Barbara Purschke lädt für die Kolpingjugend im DV München-Freising zur BuKo 2014-1 in das Salesianum nach München ein.
- Die Bundesleitung bedankt sich zum Ende der Konferenz beim gastgebenden Landesverband NRW, dem Helfer, bei der Moderation und den Mitarbeitenden des Bundesjugendreferats.

## **TOP 17 Auswertung der Konferenz**

Anhand der Wetter- Methode geben die Delegierten eine Rückmeldung zur Konferenz.

Köln, 04.11.2013



Anna-Maria Högg  
Bundesleiterin



Florian Liening-Ewert  
Bundesleiter



Sonja Bradl  
Leitung Bundesjugendreferat